

Im Jahre 1982 wurde die Parkpalette durch die Entwicklungsgesellschaft Meckenheim-Merl gebaut und später der Stadt Meckenheim übertragen. Bei diesem Ingenieurbauwerk handelt es sich um eine Stahlverbundträgerkonstruktion. Die Decken aus Betonfertigteileplatten, die auf der Stahlkonstruktion aufliegen, sind entsprechend miteinander verbunden. Durch ihre offene Bauweise ist die Parkpalette sämtlichen Witterungseinflüssen ausgesetzt.

Bereits in 2010 mussten deshalb aufwendige Sanierungsarbeiten in Höhe von rund 250.000 € (zzgl. rund 30.000 € Planungskosten) investiert werden um die Parkpalette für weitere Jahre Nutzungsdauer zu ertüchtigen.

Im Zuge der regelmäßigen Bauwerksprüfungen wurde 2013 festgestellt, dass das Bauwerk auf Dauer nicht mehr weiter wirtschaftlich unterhalten werden kann. Daraufhin wurde am 08.04.2014 die Verwaltung beauftragt mit der Planung zur Neuerrichtung einer Parkpalette zu beginnen (V/2014/02139).

In der Sitzung des Ausschusses für Bau, Vergabe, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 20.11.2018 wurde das Ingenieurbüro Leiendecker mit der Schadens- und Standortanalyse der Parkpalette betraut (V/2018/03614).

In Folge der dazugehörigen Bauwerksprüfung Anfang 2019 wurde durch den Gutachter die umgehende Sperrung der Zufahrts- bzw. Einfahrtsrampe aufgrund der festgestellten massiven Rostschäden an den dortigen Trägern und Pfeilern veranlasst.

Weiterhin wurde festgestellt, dass die unterstützende Stahlkonstruktion trotz stellenweiser Instandsetzungsmaßnahmen, starke Korrosionsschäden aufweist, sodass eine Schadenserweiterung absehbar ist, die mittelfristig zu weiteren Nutzungseinschränkungen führt. Bereits in jüngster Vergangenheit ist es im Bereich der unteren Parkebene zu kleineren Abplatzungen von Rost und Beton der Deckenkonstruktion gekommen.

Im Zuge der Prüfung wurde auf der oberen Parkebene ein verstärktes Schwingverhalten der Deckenkonstruktion unter gleichmäßiger punktförmiger Belastung festgestellt. Ebenso sind die seinerzeit instandgesetzten Deckenfugen erneut schadhaft, sodass dort Feuchtigkeit eintreten kann. Es ist daher fraglich, ob die Verbundwirkung zwischen den Stahlträgern (Unterzügen) und der Betondecke noch gegeben ist.

Eine grobe Kosteneinschätzung zur Sanierung der bisher offensichtlichen Schäden an der Stahlkonstruktion führt zu Reparaturkosten von bis zu 250.000 €, wobei wahrscheinlich davon auszugehen ist, dass bei einer ganzheitlichen Betrachtung aller vorhandenen Schäden mit einem deutlich höheren finanziellen Aufwand zu rechnen ist, ohne zu wissen wie lange die Parkpalette in ihrer Funktionstüchtigkeit erhalten werden kann.

Unter Würdigung der vom Gutachter festgestellten Gesamtumstände wird die Verwaltung die Parkpalette aus Sicherheitsgründen kurzfristig sperren und schlägt vor die Parkpalette Neuer Markt im gesamten zurück zu bauen.

Die Gewerbetreibenden am Neuen Markt wurden hierüber mit einem Schreiben informiert.